

Sachantrag

der Liste „Jura-Liste“

## **Schluss mit überfüllten Bibliotheken – Zugangsbeschränkungen in den jeweiligen Fachbibliotheken bei zu hoher Auslastung einführen**

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament fordert die Vertreter der Fakultäten, Fachbibliotheken sowie der Fachschaftsräte auf, sich dafür einzusetzen, eine ausgewogene Auslastung in den jeweiligen Fachbibliotheken herzustellen und Überbelegungen nach Möglichkeit zu vermeiden.

Dies gilt zum Beispiel für die Zentralbibliothek Recht. Hier müssen die Schranken wieder in einen Zustand der dauerhaften Betriebsbereitschaft versetzt werden. Darüber hinaus soll in den Klausur- und Hausarbeitenphasen der Zugang primär den Studierenden des Studiengangs Rechtswissenschaft vorbehalten sein, was durch Zugangsbeschränkungen für fachfremde Studierende sichergestellt werden kann.

Im Übrigen sollen in den anderen Fachbibliotheken bei Bedarf auch alternative Maßnahmen zur Vermeidung von Überbelegungen ergriffen werden. Dazu gehört z.B. die Einführung von Pausenuhren ähnlich einer Parkscheibe beim Auto.

### **Begründung:**

Die Klausur- und Hausarbeitenphase steht vor der Tür und es wird wieder voller in den Bibliotheken. Im vergangenen Semester war diese Zeit von sehr vollen, teils bis auf den letzten Platz ausgelasteten, Bibliotheken gekennzeichnet. Diese Lage erfordert ein entsprechendes Handeln der Uni-Verwaltung.

So erfreut sich auch die Zentralbibliothek Recht bei den Studierenden großer Beliebtheit. Studierende der Rechtswissenschaft sind dabei in der Klausurenphase, spätestens jedoch beim Anfertigen von Haus- und Seminararbeiten sowie in der Examensvorbereitung auf die Literatur der Zentralbibliothek Recht angewiesen. Dementsprechend sind freie Plätze unerlässlich, um in der Bibliothek mit der Literatur arbeiten zu können. Die Schranken am Eingang funktionieren seit etwa einem Jahr meist gar nicht oder nur sporadisch. Die Verwaltung muss hier dringend dafür sorgen, dass diese Schranken wieder voll funktionsfähig sind, damit nur Personen mit Bibliotheksausweis Zugang erhalten. Darüber hinaus sind die aus den vergangenen Jahren bekannten und bewährten Zugangsbeschränkungen zu Spitzenzeiten wieder einzuführen, was sich ebenfalls auf einfache Weise über den Bibliotheksausweis steuern lässt.

Neben der Nutzung der bereits vorhandenen Möglichkeiten (Schranken), können Maßnahmen wie die Pausenuhr unkompliziert und ohne große Kosten Kapazitäten in den jeweiligen Fachbibliotheken schaffen. Insbesondere kann dadurch das „Reservieren“ von Plätzen vermieden werden.